



KUNSTBLITZ

März 2023

AUSSTELLUNGEN VON MITGLIEDERN

Gerd Lepic und Uta Schnuppe Strack – ΓΥΝΑΙΚΕΣ (FRAUEN)
8. – 20.3. Kulturzentrum Trípoli, Griechenland



Gemälde gemeinsam mit Werken der KünstlerInnengruppe „Επιβάτες στο τρένο του πολιτισμού“ (Passagiere im Zug der Zivilisation)



LEIMONIADEN (λιβάδι νύμφη),
Acryl auf Leinwand, 90 x 60 cm

πνευματικό κέντρο Τρίπολις
Kulturzentrum der Stadt Trípoli, Griechenland
Papanastasiou 25, Tripoli 221 00

geöffnet: Mo-Fr 8-15 Uhr

**Uta Schnuppe Strack und Gerd Lepic - MAGNA GRECIA
31.3.-15.4.2023 Galleria Spazio CLAM, Taranto, Italien**



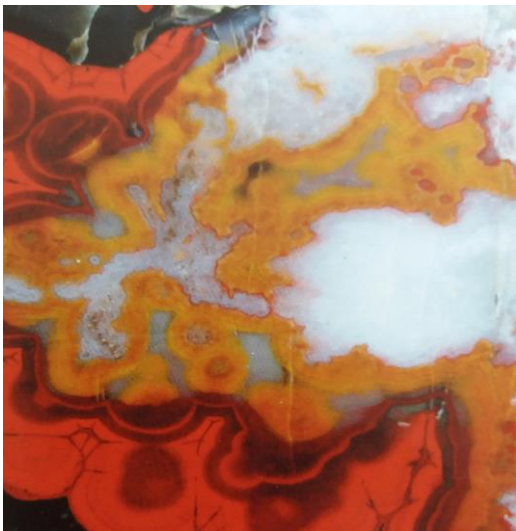
Erstmals im neuen Jahr ist das SPAZIO CLAM wieder Schauplatz einer internationalen Kunstausstellung. Die beiden deutschen Künstler Uta Schnuppe Strack und Gerd Lepic sind in Taranto keine Unbekannten mehr: Im September 2021 nahmen sie an der großen paneuropäischen Gruppenausstellung ARTISTSINMASKS.EU in der Galleria Comunale del Castello Aragonese teil und anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Associazione C.L.A.M. International veranstalteten die beiden im vergangenen Jahr künstlerische Workshops, die allen Interessierten offenstanden. Zu CLAM und Taranto gibt es viele Beziehungen – zunächst persönlicher Natur, denn Schuppe Strack und Lepic sind mit einigen CLAM-Mitgliedern befreundet. Offensichtliche inhaltliche und technische Bezüge zu einzelnen CLAM-Künstler*innen ebneten schließlich den Weg für die Zusammenarbeit im Verband der europäischen Künstlerkolonien euroArt (www.euroart.eu) und in der paneuropäischen KünstlerInnengruppe AiM (Artists in Masks - unmasked: www.artistsinmasks.eu). Wie alle bisher aus der Arbeit dieser Gruppen erwachsenden Aktionen verfolgt auch die aktuelle Ausstellung MAGNA GRECIA die Ziele Völkerverständigung und Respekt vor der kulturellen Vielfalt in Europa.

Der Titel der Schau macht auf die historische Bedeutung der griechischen Kultur für Italien und der italienischen Kultur für Griechenland aufmerksam. Schnuppe Strack und Lepic, die zeitweise in Deutschland und Griechenland gelebt und gearbeitet haben, gehen mit ihrer Ausstellung noch ein einige Schritte weiter, wenn sie daran erinnern, wie stark ganz Europa von der griechischen und italienischen Kultur geprägt war. Mit MAGNA GRECIA zeigt die GALLERIA SPAZIO CLAM Malerei in unterschiedlichen Formaten in Acryl und Mischtechnik sowie Grafik und Tiefdruck. Die Motive, die sich konsequent an der sichtbaren Realität orientieren, zeichnen sich durch starke Bezüge zur Natur und zur Kulturgeschichte des Ionischen Meeres aus.

Gemälde, Drucke und Grafiken
Galleria Spazio CLAM, Via Pisanelli 11, Taranto, Puglia, Italien
geöffnet: täglich 10-18 Uhr

KURSE IM TUSCULUM

5.3. Elisabeth Kaiser – STRUKTUREN



In diesem Kurs können gegenstandslose Bilder erarbeitet werden. Wir wollen uns dabei die tausendfachen Variationen der Achate zum Vorbild nehmen und probieren Techniken aus wie z.B. Fadenwurf, Schwammabdruck oder Alkoholtropfen.

Mitbringen: Acryl- oder Aquarellfarben, geeignete Untergründe, Brotzeit

Workshop von 9.30-16 Uhr
€ 45.- für Mitglieder, € 55.- für Nichtmitglieder



KUNSTBLITZ

März 2023

ZUSAMMENARBEIT IM TUSCULUM

Basia Jankowski - STILLEBEN 16. bis 19. Februar
Teilnehmerbericht: Bernhard Kölbl

Die Corona-Flaute ist vorbei und so war wieder einmal richtig Leben in unserem Gemeinschaftsatelier; sechs Tusculaner/innen nahmen teil. Zur Motivation für Stilleben besorgte Basia Jankowski neben Vasen reichlich Blumen, Obst und Gemüse. Die Wahl der Bildmotive war sehr abwechslungsreich und unterschiedlich. So entstanden bei Andrea Ernst und Sibylle Kölbl sehr reizvolle, sorgfältig ausgearbeitete Stilleben. Helga Kölbl hat sich mit Collagen an das Thema gewagt. Basia Jankowski arbeitete konsequent an ihrem 1 x 2 Meter langem Landschaftsbild, das sie ursprünglich als Gemeinschaftsbild mit Bernhard Kölbl begonnen hat. Astrid Badstöber ließ ihrer Fantasie freien Lauf. Auf ihrer Staffelei standen Landschaftsbilder: ein Winterbild, bei dem sie sich an der visuell wahrgenommenen Landschaft orientierte und ein zweites Bild, eine illusionäre Landschaft, die nach ihren eigenen Worten auch auf dem Mars sein könnte. Sehr wertvoll für alle verlief die gemeinsame Bildbesprechung am Ende der Veranstaltung. Aufgelockert mit einem Gläschen Sekt kam es zu lebhaften Diskussionen, wobei hauptsächlich die teilweise sehr gut gelungenen Arbeiten analysiert und gewürdigt wurden. Viel Kritik musste Bernhard Kölbl einstecken. Sein Hauptwerk wurde von allen eindeutig abgelehnt. Es handelte sich um ein Bild aus seinem Zyklus „was macht der Krieg aus Menschen?“. Es zeigt verzweifelte Flüchtlinge hinter einer Stacheldrahtgrenze, die auf der anderen Seite von emotionslos wirkenden Soldaten in Reih und Glied bewacht werden. Es ergab sich eine teilweise sehr konträr geführte Diskussion über die Ästhetik in der Kunst und ihre Rolle in der Gesellschaft. Nach dem guten Gelingen dieses Mal-Events wurde beschlossen, dies nach Möglichkeit künftig einmal monatlich zu wiederholen.



KUNSTBLITZ

März 2023

euroArt

24.-26. März Regionaltreffen in Ahrenshoop



In ganz Europa entdeckten die Maler des 19. Jahrhunderts die Landschaft und ihre Bewohner als Bildmotiv. Heute bilden die ehemaligen Künstlerorte ein über Europa verteiltes Netzwerk.

Die Entstehung einer Künstlerkolonie in Ahrenshoop war Teil eines europaweiten künstlerischen Aufbruchs, der im 19. Jahrhundert Maler in vielen Ländern veranlasste, ihre städtischen Ateliers zu verlassen. Sie zogen in ländliche Siedlungen oder an die Küsten, dorthin, wo ihnen die Natur die eindrucksvollsten Landschaftsmotive bot. Auch das Leben der Menschen auf dem Land ist ein wichtiges Thema in den Bildern dieser Zeit.

In ganz Europa finden sich heute Städte und Dörfer, welche dieses kulturelle Erbe teilen. 1994 wurde unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission in Brüssel eine Vereinigung der europäischen Künstlerkolonien mit dem Namen euroArt gegründet. Ahrenshoop gehörte dabei zu den Gründungsmitgliedern. Mit regelmäßigen Treffen, kontinuierlichem Austausch von Wissen, Meinungen und Praktiken sowie Ausstellungsk Kooperationen tragen die Mitglieder von euroArt zur Pflege, Erhaltung und Verbreitung des gemeinsamen Kulturerbes und zur Entwicklung eines europäischen Kulturbewusstseins bei. Gleichzeitig sollen aber auch zeitgenössische Kunst und Künstler sowie die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern gefördert werden.

Die Künstlervereinigung Murnau e.V. Tusculum ist seit 2017 Mitglied in der Vereinigung der Europäischen Künstlerkolonien euroArt. Die Tusculum-Mitglieder Astrid Badstöber, Andrea Ernst, Vera Schaub und Christine Zellner werden dieses Jahr beim Regionaltreffen der euroArt in Ahrenshoop vertreten sein.